

Was tut der Betreiber?



Wer ein Schwimmbad betreibt, muss das Badebeckenwasser kontinuierlich aufbereiten und desinfizieren. Damit sollen Infektionsrisiken so gering wie möglich gehalten werden. Im Labor wird regelmäßig überprüft, ob diese Maßnahmen auch Wirkung zeigen.

Auch die Umgebung der Schwimmbecken wird regelmäßig gereinigt und mit zugelassenen Mitteln desinfiziert.

Das Gesundheitsamt berät und überprüft Bäder und Saunabetriebe und veranlasst Wasserüberprüfungen. Alle Verantwortlichen in Münster nehmen ihre Aufgabe besonders ernst und tun mehr als gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen zu einem unbeschwertem Bade- oder Saunavergnügen zu verhelfen. – Unterstützen Sie sie dabei!

Noch Fragen?

Wenn Sie mehr wissen wollen zur Wasseraufbereitung und den anderen Hygienemaßnahmen in „Ihrem“ Schwimmbad, fragen Sie den Betreiber des Bades.

Bei den städtischen Hallen- und Freibädern ist Ihr Ansprechpartner im Sportamt:
Gerhard Dittmer, Telefon: 4 92 52 20
E-Mail: sportamt@stadt-muenster.de

Mit allgemeinen Fragen zum Thema „Baden und Hygiene“ sind Sie beim Gesundheitsamt richtig:
Abteilung Infektionsschutz und Umwelthygiene
Dr. Michael Lürwer, Telefon: 4 92 53 31
E-Mail: luerwerm@stadt-muenster.de



Impressum:
Herausgeberin:
Stadt Münster
Gesundheitsamt
Presse- und Informationsamt
Dezember 2005, 5000



Ungetrübtes Badevergnügen

Hygienetipps für
Sauna- und Badegäste

Gesunder Schwimmspaß



Keine Frage: Schwimmen hält fit, ob als kühle Abwechslung im Sommer oder als sportives Hobby im Winter. Doch zur Gesundheitsvorsorge sollten Sie einige Hygienetipps beachten.

Das Badewasser birgt dank strenger Hygienevorschriften kaum Infektionsrisiken. Damit das auch in der Beckenumgebung, den Umkleiden, den Sanitärbereichen oder auf Wärmebänken so ist, sind alle Wasserfreunde gefragt.

Denn: Auch wenn die Betreiber hier für eine intensive Reinigung und Desinfektion sorgen, das Verhalten der Besucherinnen und Besucher hat großen Einfluss auf die Hygienesicherheit.

Alle Schwimmbad- und Saunabesucher sind gefragt, gewisse Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten, um sich und andere vor Fußpilz, Warzen oder Ähnlichem zu schützen. Denn warm und feucht sind ideale Bedingungen für Keime, die vor allem für Infektionen an Augen, Ohren, Haut und Füßen verantwortlich sind.

So bleiben Sie gesund

- Duschen Sie vor dem Baden und Saunieren. So bleiben Keime, Schweiß, Hautpartikel und Haare im Abfluss, statt sich im Becken, in der Sauna oder drumherum zu verteilen.
- Ob Plastikliege, Stuhl, Wärme- oder Saunabank – hier machten es sich schon andere bequem, deshalb: Legen Sie immer ein Handtuch unter.
- Tragen Sie Badeschuhe im ganzen Barfußbereich.
- Trocknen Sie die Füße nach dem Baden gut ab, vor allem zwischen den Zehen.
- Teilen Sie Ihr Handtuch nicht mit anderen.
- Tragen Sie eine Chlorbrille, wenn Sie empfindliche Augen haben.



Kann Sprühen schützen?

In manchen Bädern gibt es Fußsprühanlagen mit einer antiseptischen, pilzabtötenden Flüssigkeit. Sie sind weitgehend unwirksam und wurden in den städtischen Bädern Münsters auf Empfehlung führender Hygieniker abgeschafft. In manchen gewerblichen Bädern gibt es sie aber noch. Wer sie nutzen möchte, sollte dies am Ende des Badens mit gut abgetrockneten Füßen und Zehen – Zwischenräume nicht vergessen – tun. Das Desinfektionsmittel muss mindestens 30 Sekunden einwirken. Allergiker sollten auf das Sprühen verzichten.

So stecken Sie andere nicht an

Wenn Sie selbst an einer Infektion erkrankt sind oder Warzen haben, müssen Sie dafür sorgen, andere nicht anzustecken:

- Ob im Schwimmbad, in der Sauna oder zu Hause: Sorgen Sie dafür, dass nur Sie Ihr Handtuch nutzen.
- Ganz auf den Schwimmbadbesuch verzichten müssen Sie, wenn Sie offene Wunden haben oder an einer akuten Infektionskrankheit leiden wie unbehandelter Fußpilz oder einer ansteckenden Haut- oder Genitalinfektion. Fragen Sie im Zweifel Ihre Ärztin oder Ihren Arzt oder wenden Sie sich an das Gesundheitsamt.
- Wenn Sie Warzen haben, lassen Sie diese behandeln. So stellen Sie sicher, dass sie sich auf Ihrem Körper nicht weiter ausbreiten und Sie auch niemanden anstecken können.
- Mit einer Stechwarze können Sie ins Schwimmbad, wenn Sie diese mit einem großflächigen, dicht haftenden und wasserfesten Pflaster abdecken. (Stechwarzen entstehen unter der Fußsohle, wachsen wie ein Dorn nach innen und verursachen beim Gehen beträchtliche Schmerzen.)



Eine Legende

Auch wenn sich das Gerücht hartnäckig hält: Der Aids-Erreger HIV, der Erreger der Gonorrhoe ("Tripper") und Trichomonaden, das sind Erreger einer anderen Geschlechtskrankheit, werden nicht über das Badewasser oder im Schwimmbad- und Saunaalltag übertragen, sondern in der Regel nur durch sexuelle Kontakte.